

Saalfelder Damendegenteam verpasst Überraschung nur ganz knapp

Am vergangenen Donnerstag traf die Damendegenmannschaft des MTV 1876 Saalfeld in eigener Halle in der 2. Runde des Deutschlandpokals auf die Mannschaft des TuS Osterburg Weida. In der Besetzung Fiona Sommer, Uta Gräf, Constanze Landte und Emilia Dörfer wollte das Saalfelder Quartett seine Außenseiterchance wahrnehmen. Dazu hatte das Trainerteam um André Langen eine entsprechende Taktik ausgetüftelt. „Gegen Claudia Patzer und Sausi Straub dürfen wir keinen Einbruch erleben und gegen Ina Morgenrot müssen klare Siege her, dann könnte es reichen.“, war der Plan. Und beinahe wäre er aufgegangen.

Im ersten Gefecht unterlag Fiona Sommer 3:5 gegen Sausi Straub. Constanze Landte trotzte im zweiten Gefecht Claudia Patzer ein 5:5 ab. 8:10 stand es vor dem dritten Gefecht, genau wie geplant. Nun sollte Uta Gräf mit einem klaren Sieg Saalfeld in Führung bringen. Der Sieg gelang, allerdings war es „nur“ ein 4:1. Beim Stande von 12:11 übernahm Constanze, konnte den Vorsprung aber nicht verteidigen und unterlag knapp gegen Sausi. 19:20 stand es nach vier Gefechten aus Saalfelder Sicht. Leider gab es anschließend nur ein 4:4 für Fiona gegen Ina Morgenrot. Mit 23:24 übernahm erneut Uta Gräf den Staffelstab. Mit 4:6 unterlag sie Claudia Patzer. Damit gingen die Damen aus Weida mit 3 Treffern Vorsprung in den letzten Durchgang. Im siebenten Gefecht schaffte Constanze noch einmal eine Wende. 8:1 gewann sie in weniger als einer Minute gegen Ina Morgenrot. Damit kam wieder Hoffnung auf, das Achtelfinale doch noch erreichen zu können. 35:31, vier Treffer Vorsprung vor den beiden letzten Gefechten. Uta Gräf legte gegen Sausi Straub mächtig los, baute den Vorsprung sogar auf 39:34 aus. Aber dann begannen die Nerven zu flattern. Treffer um Treffer holte die Weidaerin auf und so stand es zum Ende der regulären Gefechtszeit 39:39. Im abschließenden 9. Gefecht unterlag Saalfelds Defensivspezialistin Fiona Sommer Claudia Patzer 4:6 und damit ging der Mannschaftskampf 43:45 verloren. „Trotzdem ein riesen Kompliment unseren Damen. Sie hätte die Sensation beinahe geschafft. Auf jeden Fall hat sich die Teilnahme am Deutschlandpokal im Damendegen in dieser Saison gelohnt. Gerade so ein Nervenkrieg wie in diesem Duell kann man nicht im Training üben. Glückwunsch an Weida und viel Erfolg!“, fasste Abteilungsleiter Langen das Projekt „Deutschlandpokal“ zusammen. „Jetzt gilt unser ganzes Augenmerk der Verteidigung des Thüringenpokals und der Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften im Nachwuchs.“